

WALZ

Zeitschrift der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Walderseestraße



September/
Oktober 2024



Danke für alles!

Dies ist der Weg, den geht ...

Es hatte so gut angefangen mit dieser kleinen Wanderung. Ich wollte die Halbinsel mit dem schönen roten Leuchtturm umrunden und hatte das Auto am Rand des Naturschutzgebietes abgestellt. Der Schotterweg war nicht zu verfehlen, der Leuchtturm am Horizont klar erkennbar. Da wollte ich hin. Der weitere Weg bescherte mir wunderschöne Ausblicke, eine Kuhherde am Ufer, immer wieder leuchtende Blütenpolster in der kargen Landschaft.

Irgendwann wusste ich: Jetzt bin ich „in der Schlusskurve“, vielleicht noch eineinhalb Kilometer, bis ich zurück am Auto bin. Der Wanderführer sagte: „Etwa 100 m hinter dem Ende des Weges biegt links eine kaum erkennbare Traktorspur ab, die bald deutlicher wird.“ Also – Augen auf, um den Abzweig nicht zu verpassen. Schritt für Schritt ging ich weiter, ohne etwas zu erkennen, definitiv mehr als 100 Meter. Also zurück, ebenfalls mit offenen Augen, aber ohne Erfolg. Zum Glück fiel mir die App auf meinem Handy ein, die nicht nur meinen

Standort kennt, sondern auch viele kleine Wege. Ja, da war sie eingezeichnet, diese Traktorspur. Noch ein paar Schritte zurück, da müsste sie sein. Ich schaute noch einmal genau hin. Mit viel Phantasie – doch, da könnte man einen Weg ahnen, die Gräser stehen in einem etwas anderen Winkel ... Ich nahm den Abzweig, und tatsächlich, nach einiger Zeit war der Weg deutlicher zu ahnen, so dass er mir sogar „fototauglich“ schien. Und da war auf einmal in meinem Hinterkopf dieser Satz: „Dies ist der Weg, den geht ...“



Später schaute ich nach, wo in der Bibel dieser Satz steht, und wurde bei Jesaja in Kapitel 30 fündig:

18 Darum harrt der HERR darauf, dass er euch gnädig sei, und darum macht er sich auf, dass er sich euer erbarme; denn der HERR ist ein Gott des Rechts. Wohl allen, die auf ihn harren! 19 Du Volk Zions, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört. 20 Und der Herr wird euch in Trübsal Brot und in Ängsten Wasser geben. Und dein Lehrer wird sich nicht mehr verbergen müssen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen. 21 Und wenn ihr zur Rechten oder zur Linken gehen wollt, werden deine Ohren hinter dir das Wort hören: Dies ist der Weg, den geht!

Es folgen weitere Verheißungen, unter anderem, dass der Acker genug Ertrag gibt und dass Wunden geheilt werden. Viele ermutigende Worte.

Ich denke an die Wege, die wir als Gemeinde gehen, die Entscheidungen, die wir zu treffen haben. Es sind Wege, die wir noch nicht gegangen sind, für die wir keinen Wanderführer und keine App haben. Aber wir haben diese Stimme, die uns begleitet. Wir haben einen Gott, der Gutes mit uns vorhat und der gnädig sein will. Vielleicht wünschen wir uns, dass er uns klar vorausgeht, seine Arme als deutliche Wegweiser ausstreckt, dass er in offenen Türen steht und uns hinein bittet. Aber manchmal ist es eher wie bei meiner Wanderung und wie in diesem Bibeltext: Wir sind unsicher, wir schwanken zwischen verschiedenen Alternativen, es gibt keinen Wegweiser und der Weg ist nur eine vage Ahnung. Wir tasten uns heran, wir probieren die ersten Schritte aus, wir hoffen, dass die Spur deutlicher wird – und dann ist sie da, diese leise Stimme von hinten (!): Dies ist der Weg, den geht!



HEIMKE HITZBLECH



Taufe in Pattensen – der Himmel lacht

Der erste Blick zum Himmel am Morgen des 16. Juni galt vermutlich bei vielen dem Wetter: Wird es trocken bleiben für unser Tauf-Fest in Pattensen?

Während des Gottesdienstes folgten in übertragenem Sinne viele weitere Blicke in den Himmel: Neun Menschen zwischen 12 und Mitte 60 ließen uns teilhaben an ihrer Geschichte, wie sie Jesus begegnet sind, wie das ihr Leben verändert hat, warum sie sich taufen lassen wollen. Das war sehr bewegend, die Freude sprang auf die Gottesdienstteilnehmer über – ein Abbild der Freude im Himmel. Die Band um Johannes Preuß unterstrich und vertiefte die Freude dieses Tages in schwungvollen Liedern. Jonas Schilke sprach in seiner Predigt über Markus 16, 9-16 und erklärte dabei, was Asterix, Obelix und der Zaubertrank mit unseren unterschiedlichen Lebens- und Glaubenswegen zu tun haben können. (Wenn es euch interessiert, fragt jemanden, der dabei war 😊.)

Anschließend nahm uns am Schwimmbecken die Band der französischsprachigen Gemeinde in Empfang. Jonas Schilke und Heimke Hitzblech taufte gemeinsam die neun Täuflinge, und die Gemeinde rund ums Becken antwortete auf diese bewegenden Momente mit Applaus und Singen. Später verteilten sich rund um die Bühne Gruppen über die ganze Wiese, um für die Täuflinge einzeln zu beten und sie zu segnen.

Nach dem Gottesdienst konnten wir auf dem Gelände des Pattenser Freibads zusammenbleiben, einander begegnen, miteinander essen, spielen, tanzen – oder auch noch einen Sprung ins kalte Wasser wagen.

Dieses Gemeindefest zum Ende des Schuljahres war wirklich ein Geschenk des Himmels. Schön, dass wir es wieder gemeinsam mit der französischsprachigen Gemeinde feiern konnten.

Übrigens: Das Wetter hat unsere Freude nicht getrübt. Erst am frühen Nachmittag sorgte ein Regenschauer für den ein oder anderen Aufbruch. Aber da konnte uns längst niemand mehr die Freude nehmen ...





HEIMKE HITZBLECH
FLORIAN GRASER



Der Kapitän verlässt das Schiff



Wir verabschieden und danken unserem Pastor Michael Rohde

Vor neun Jahren wurde Michael Rohde von Gott und unserer Gemeinde berufen. Die Stabübergabe als leitender Pastor von Hartmut Bergfeld wurde symbolisch zur Kapitänsmützenübergabe. Wenn man in der Metapher der Gemeinde als Schiff bleibt, ist die Zeit auf unserem Dampfer nun vorbei und Michael folgt einem neuen Ruf auf ein anderes Schiff der Flotte unseres Bundes BEFG in Kassel Möncheberg.

Ahoi Michael,

im Namen der Gemeinde danke ich zuerst Gott für Deine Berufung zu uns und dann Dir von Herzen für Deinen Dienst in unserer, in Deiner Gemeinde.

So viel wäre zu nennen, wofür wir dankbar sind. Neben allem, was Du unermüdlich in Deinen Dienst eingebracht hast, sind es die drei Kernaufgaben der Leitung, der Lehre und der Seelsorge, die auch Deinen Dienst als Pastor bei uns geprägt haben.

Danke für Deine geistliche und theologische Leitung und das strategisch motivierende Vorgehen für die Entwicklung der Gemeinde und in so vielen Bereichen, Situationen, Themen und Projekten.

Danke für Deine biblisch-theologische Lehre, in der Deine Begabung und Berufung besonders zum Leuchten kommt. Danke für Deine mitreißende Art, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen. Durch Deine Worte konnte unser Glaube wachsen und durch Dein Wissen ist unser Verstehen von Gott und seinem Wort größer geworden.

Und danke für Deine stille Seelsorge und das hilfreiche Kümmern um Menschen in alltäglichen und besonderen Lebenssituationen. Danke für alles, Michael.

Danke auch Dir, liebe Antje. Du hast Dich an vielen Stellen, mit und ohne Michael oder der ganzen Familie, in

unser Gemeindeleben eingebracht. Allem voran ist hier der Dienst im Kindergottesdienst zu nennen. Profitieren durften wir auch von Deiner Gabe, offen und fürsorglich auf Menschen zuzugehen und Dich in Deiner liebevollen Art um sie zu kümmern und sie nicht aus dem Blick zu verlieren. Danke für alles, Antje.

Nun wünschen wir Euch Gottes reichen Segen für das Leben und den Dienst in Kassel.

 **DETLEF SCHMIDT**
GEMEINDELEITER



Wir sagen: **Auf Wiedersehen und Gott befohlen!**

Am 25. August verabschiedet Ihr, liebe Gemeinde Walderseestraße, Euch von uns und wir von Euch. Zum Abschied möchten wir Euch als Familie danken und in unsere Gedanken hineinnehmen.

Mittendrin

Als die Gemeinde uns vor mehr als neun Jahren berufen hat, sagte jemand zu uns: „Gott beruft immer eine ganze Familie.“ Und tatsächlich durften wir als ganze Familie mittendrin sein in der Gemeinde, die eigenen Begabungen einbringen und Segen erfahren.

Joel hat in Hannover an einem Alpha-kurs teilgenommen, sich taufen lassen und mittlerweile beruflich seinen eigenen Weg in Leipzig gefunden.

Timo war missionarisch aktiv beim Einladen in die Jugend und in der Leitung einer Pfadfindergruppe, hat eine Berufung zum vollzeitlichen

Dienst erlebt, wofür er sich in Elstal ausbilden lässt.

Robin war aktiv im Moderationskreis und in der Leitung einer Pfadfindergruppe.

Antje hat in der Kindergottesdienstgruppe kids@God mitgearbeitet und drei Jahre die Leitung übernommen und zuletzt im Willkommensteam und beim Büchertisch reingeschnuppert.

Drei von uns waren Erzähler:in bei ERlebt und das war bei jeder Führung ein Erlebnis!

Diese Aufzählung zeigt: Es gibt so viele Möglichkeiten, sich in unserer Gemeinde einzubringen: Für uns war das ein Segenskreislauf und mittendrin eine



wunderbare Möglichkeit, von Gott geschenkte Gaben zu entfalten. Michael durfte sich nach Herzens Freude mit den Schwerpunkten Gottesdienst und Lehre, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung in vielen Bereichen der Gemeinde vor Ort und überörtlich engagieren und Teams leiten, gründen oder begleiten, predigen und lehren, schreiben, planen und organisieren, zuhören und ermutigen, das Leitbild weiter entwickeln und Menschen begleiten. „Persönlich bin ich für jeden Vertrauensbeweis und jedes gute Wort dankbar und die intensive Zu-





sammenarbeit mit drei verschiedenen Gemeindeleitern, in der Leitung und mit den 12 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden und unvergessliche heilige Momente.“

Gehorsam

Als wir 2015 auf ungewöhnliche Weise einen Ruf nach Hannover gehört haben, war es ein großer Schritt, Bekanntes an der Theologischen Hochschule Elstal und in Falkensee loszulassen und Gottes Stimme gehorsam zu sein. Ähnlich geht es uns diesmal als Ehepaar. Wir haben Gott gefragt, ob wir bleiben oder gehen sollen. Gott hat uns durch Umstände, offene Türen und auch durch sein direktes

Reden geführt, den Ruf in die EFG Kassel Möncheberg anzunehmen. Wir brechen wieder auf und müssen dafür Verbindungen und Verantwortung loslassen und offen für Neues sein.

Offen

Wir wünschen Euch als Gemeinde, offen zu bleiben für Neue in Hannover und in der Gemeinde, für Migranten, für bunte Menschen, für Menschen auf der Suche nach Gott, für andere Teilgemeinden der Gesamtgemeinde und unsere französischsprachige Gemeinde.

Wir wünschen Euch, die Vernetzung in Ökumene, Gesamtgemeinde, Stadt-

teilarbeit und Gesellschaftspolitik nicht nur gut zu finden, sondern Menschen dafür zu beauftragen und die Vernetzung weiter zu leben, als Teil Eurer Berufung, Hannover zu dienen.

„Auf Wiedersehen“

In der baptistischen Welt gibt es viele Möglichkeiten, sich wiederzusehen. Spätestens beim Bundesrat, der ja gewöhnlich in Kassel, unserem neuen Zuhause, stattfindet. Wir freuen uns auf jedes Wiedersehen und wünschen Euch „Behüte und führe Euch Gott!“

Herzlich grüßen Antje, Robin und Michael Rohde



Dort, wo das junge Alter auf die **Ewigkeit** trifft

Die VIWA Jugend hat auch in diesem Jahr keine Mühen gescheut, ihre sieben Sachen zu packen und sich mit der Deutschen Bahn auf eine Reise in die Höhen zu machen: Die österreichischen Alpen – genauer gesagt nach Mühlbach am Hochkönig in 1500m Höhe. Ist nicht das allein schon ein prophetisches Bild? Die christliche Jugend der Gemeinde Walderseestraße sucht ihre Ruhe, ihre Muße, ihren geistlichen Fokus am Fuße des Hochkönigs. Und ist nicht Jesus unser Hochkönig, vor dessen Fuße wir knien?

Das klingt jetzt direkt so, als würde ich hier einen geistlichen Impuls schreiben – und ja! Irgendwie ist dem auch so. Schließlich war es eine christliche Jugendfreizeit und nicht nur irgendein Urlaub. Hier war es das Ziel, die Jugendlichen, aber auch die Mitarbeiter, in die Gegenwart Gottes zu führen, gewürzt mit Urlaubsgefühlen, Spaß und Gemeinschaft. So lief jeder dieser acht Tage ab. Der Morgen ward begonnen mit einem wirklich turbulenten, lauten, tänzerisch kreativen Weckdienst, welcher sich mit lauter Musik in die Zimmer der Teilnehmer drängte und sie auditiv aus ihren Federn warf. So blieb keiner vor den ersten Sonnenstrahlen des Tages verschont – auch wenn einige der Teilnehmer sich wirklich Mühe gaben, diese nicht miterleben zu müssen. Doch keine Chance! Um sich der Vorstellung noch vertrauter zu machen, sei erwähnt, dass praktisch alle männlichen Teilnehmer – bis auf vier – sich



ein großes Zimmer teilen mussten: Sprich ca. 20 Betten in einem Raum. Dass es hier in jeder Hinsicht wild vorging, war unvermeidbar. Nun, nachdem sich die teils müden Gesichter dem stärkenden Frühstück gewidmet hatten, ging es weiter nach draußen in die Jurten der Pfadfinder zum morgendlichen Lobpreis. Dieser diente dazu, direkt den Morgen mit Jesus zu starten, den Fokus auszurichten und alles mit ihm anzugehen. Dieser Fokus wurde verstärkt, indem es danach direkt in die Kleingruppen

ging, welche sich zusammensetzten aus jeweils zwei Mitarbeitern und vier bis fünf Teilnehmern. Darin wurde sich auf persönlicher Ebene primär über die vergangenen Predigten ausgetauscht. Nach dieser morgendlichen Routine ging es dann weiter in Freizeitangebote, wie etwa Workshops, Geländespiele oder auch einer Wanderung zu Wasserfällen. An einem Tag haben wir auch einen Ausflug zuerst in die größte Eishöhle der Welt gemacht

und dann in die wunderschöne Geburts- und Lebensstadt des überaus berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart: Salzburg. Der Tag mündete stets in einem zauberhaften Abendbrot, gefolgt von einer intensiven Abendsession. Diese hatte langen, hingabevollen Lobpreis zum Fundament, welches bebaut wurde von einer tiefgreifenden, lehrenden Predigt, die wiederum umzogen



wurde von lebensverändernden Gebeten. Ja, Letzteres meine ich ganz ernst: Auf dieser Freizeit wurden Leben verändert. Die Abende brachten ein solch gleißendes Licht in die Herzen der Jugendlichen – aber auch Mitarbeitenden, – dass viele nicht anders konnten, als Dinge zu erkennen, die sie vorher nicht wahrgenommen hatten, als Dinge zu bekennen, was sie sich vorher niemals getraut hätten, als Dinge auszubeten, was sie vorher

nicht gewagt hätten. Der Heilige Geist weht, wo er will, und ich wage es zu behaupten, dass er sich auf dieser Freizeit eins machte mit dem Bergwinde und so durch die Herzen der Anwesenden wehte. Dafür bin ich sehr dankbar! Oh, welche Freude erfüllt die Herzen der Mitarbeiter, dass sie beobachten können und dürfen, wie der Nachwuchs in solch jungen Jahren auf den Knien vor dem Herrn weilt.

Ich möchte nun Sie ganz persönlich ansprechen: Sie brauchen keine Angst haben, dass die nachfolgende Generation gottlos sei. Diese Freizeit bezeugt das komplette Gegenteil. Die VIWA Jugend ist ein Licht in dieser Welt. Sie ist gefüllt mit dem Heiligen Geist. Sie richtet ihr Leben auf den Herrn aus und sucht ihn. Das sieht und spürt man. Ja, hier auf der Freizeit ist wahrhaftig das Junge auf die Ewigkeit getroffen.



JONA MAX SCHAFMEYER
FABIAN KORTA





Allegro! Auf zum Gauja Nationalpark

Am Samstag, den 22. Juni startete für 28 Pfadfinder und Rover die aufregende Großfahrt nach Lettland. Diese zwei Wochen wurden mit Hajken, einem Mini-Lager und einer Kanutour auf der Gauja verbracht. Wir wanderten in kleinen Fahrtengruppen im Nationalpark umher.

Auch wenn die Fahrt von Krankheitsfällen geprägt war, konnte es uns nicht die Freude an Abenteuern, guten Gemeinschaften, Singerunden und der wunderschönen Natur nehmen.

Es war etwas ganz Besonderes, so viele grüne unberührte Wälder und Flüsse sehen zu dürfen. Zum Beispiel haben wir eine hübsche schwarze Libellenart gesehen, die wir nicht aus Deutschland kannten.

Beim Kochen auf dem Lagerfeuer konnten wir meistens auch den malerischen Sonnenuntergang genießen. Außerdem waren die Städte und Dörfer, die wir für Lebensmitteleinkäufe

besuchten, auch eine spannende Erfahrung, um die lettische Kultur kennenzulernen.

Die Fahrt wurde schon zwei Jahre im Voraus von der Großfahrtleitung und von uns als große Gruppe geplant, organisiert und mit „Rent a Scout“ auch größtenteils finanziert.

Im Großen und Ganzen hat sich die Fahrt wirklich mega gelohnt, und wir sind mit ganz vielen tollen Erinnerungen zurückgekehrt. Auch war es eine tolle Erfahrung, mal nur auf seinen Rucksack beschränkt zu sein und immer darauf vertrauen zu dürfen, dass Gott uns mit allem versorgen wird.





✎ **MATILDA JÄHNE**
 📷 **NIKOLAI OBWALD**
TOBIAS WERZ-HEINE





Die Reise zu meinem **Alaska des Herzens**

Ich habe meine Ausbildung zum Erzieher erfolgreich beendet, und bevor ich mich in das Leben eines Vollzeitarbeitenden stürze, möchte ich mit meinem Fahrrad Amerika und die Welt bereisen. Viele Jahre der Vorbereitung, des Trainings und der Vorfreude liegen hinter mir. Ich fühle mich bereit, weil ich weiß, dass es das Richtige ist, und weil ich weiss, dass ich nicht alleine bin. Und plötzlich ist es soweit ...

Es ist der 20. Juli dieses Jahres, ich sitze im Flugzeug auf dem Weg nach Anchorage/ Alaska. Ich habe mich von meinen Freunden, meiner Familie und meinem Leben in Deutschland verabschiedet. Angst übersteigt meine Vorfreude auf das, was kommt.



Wer Alaska kennt, weiß, dass es einer der wildesten Orte der Welt ist. Hunderte Quadratkilometer Erde, auf die noch nie ein Mensch einen Fuß gesetzt hat, Orte, die man nur mit einem Buschflugzeug erreichen kann. Und genau dort möchte ich meine Reise starten. Mit dem Fahrrad durch Alaska und dann weiter nach Süden... So ein richtiges irdisches Ziel habe ich noch nicht. Vielleicht Los Angeles, vielleicht aber auch Mexiko oder Panama? Ein inneres Ziel habe ich: Ich möchte die unberührten Orte meines Herzens entdecken, meinen Glauben und meine Persönlichkeit entwickeln

und gemeinsam mit Gott mein Alaska des Herzens entdecken.

Ich bin von Anchorage los nach Süden in den Kenai Peninsula Nationalpark gefahren, um dann wieder zurück und nach Norden entlang des Denali Nationalparks über die Alaska-Range nach Fairbanks zu radeln. Von dort ging es dann etwas östlich über den Alaska Highway rein nach Kanada. Malerische Berge erstrecken sich entlang der kurvigen und teils nur aus Schotter bestehenden Straße. Links und rechts schlängeln sich Bäche und Flüsse durch das unberührt Land. Elche stehen im hellen Grün und



Bären schlemmen sich an den reifen Früchten rund. So ungefähr sieht das hier aus, wo ich entlang fahre.

Ich bewundere die Schönheit und Herrlichkeit dieser unberührten Natur. Wenn die Berge so wunderschön sind, wie wunderbar muss der sein, der sie geschaffen hat?

Jeden Tag erlebe ich, dass Gott mich liebt, schützt und versorgt! Sobald ich meine Pläne abgebe, zulasse, dass ich ohne Gottes Hilfe nicht weiter komme, mir meine eigene Schwachheit eingestehe und darauf vertraue, dass Gott sich um mich sorgt, erlebe ich Wunder, die ich nicht für möglich gehalten habe.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich dankbar bin für alle Menschen, die nicht das machen, was ich mache. Ich möchte nicht, dass alle Menschen nur noch mit Fahrradtaschen in der Welt unterwegs sind. Denn es braucht auch die Menschen, die ein Zuhause für mich bereithalten, mich mit Essen versorgen oder eine warme Dusche anbieten. Menschen, die Gott mir in den Weg stellt. Ich möchte aber jeden von euch ermutigen, euer Abenteuer, euer Alaska des Herzens zu erforschen und die volle Kraft eures Herzens zu entfalten - mit Gott und durch Gottes Hilfe. Das kann auch die Rolle des/der Helfenden sein. Wo kannst du andere

auf ihrer Reise unterstützen und für andere ein Segen sein?

Danke an meine Eltern, die mich neben meinen Ersparnissen finanziell am Leben halten, sodass ich nicht auf Spenden o.ä. angewiesen bin. Ich bin dankbar für jeden, der mich mit in sein Gebet nimmt und hier und da mal an mich denkt. Ich vermisse euch, meine Gemeinde, und freue mich, in vielleicht einem Jahr oder so, wenn ich zurück bin, wieder lebendige Gottesdienste mit euch zu feiern!

Wenn du mehr von meiner Reise erfahren möchtest, dann schreib mir eine Mail oder WhatsApp: felix@hindahl.de/ +49 157 6831279, dann halte ich dich auf dem Laufenden!

Save Travels (sichere Reise) und best regards (beste Grüße),

EUER FELIX
YUKON, KANADA AM 11. AUGUST

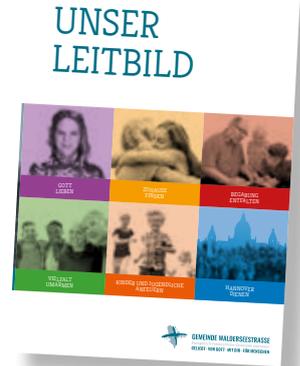


Gemeinde mit Werten – Predigtreihe zum Leitbild

Was verbindet uns als Gemeinde? Als Erstes natürlich der Glaube an Jesus Christus. Das ist unsere Mitte, an der wir uns immer wieder festmachen können und müssen.

Um diese Mitte herum haben wir als Gemeinde Werte formuliert, die uns als Leitbild für unser Miteinander und die Gestaltung unseres Gemeindelebens dienen. So ein Leitbild kann man sich schön bunt gedruckt ins Regal stellen. Die eigentliche Herausforderung ist es, sich immer wieder neu daran auszurichten und die Werte ins Leben umzusetzen.

Deshalb wollen wir uns ab Anfang September in sechs Predigten mit diesen Leitwerten beschäftigen und genauer hinschauen: Was verbindet uns? Wo liegen unsere Stärken? Wo ist Potential zur Weiterentwicklung? Wo will Gott mit uns hin? Ergänzend zu den Predigten wird es Material geben, das zur Vertiefung einlädt – in Kleingruppen, Zweierschaften oder auch ganz persönlich. Und auch im Projekt.Gottesdienst wird es um die gleichen Themen gehen.



Die Themen im Einzelnen:

- | | |
|----------------------|---------------------------------|
| 01. September | Gott lieben |
| 08. September | Zuhause finden |
| 15. September | Begabungen entfalten |
| 22. September | Vielfalt umarmen |
| 29. September | Kinder und Jugendliche anfeuern |
| 06. Oktober | Hannover dienen |

(Und natürlich wird auch weiter das bunt gedruckte Leitbild ausliegen und lädt zum Mit- und Weiterdenken ein.)





Neues **Taufseminar** ab Oktober

Du möchtest dich zum ersten Mal oder erneut mit der Frage nach der Taufe beschäftigen? Herzlich willkommen zum nächsten Taufseminar!

An drei Abenden hast du gemeinsam mit anderen Teilnehmern Zeit, um über die Bedeutung der Taufe nachzudenken.

Dabei beschäftigen wir uns mit den biblischen Aussagen zur Taufe und nehmen uns Zeit für die persönlichen Fragen der Teilnehmenden. Zu unseren Themen gehören: Glaube und Taufe, neuer Mensch durch Jesus, Heiliger Geist und Taufe, Gemeinde und Gemeindemitgliedschaft, Taufbegleitung und Jüngerschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass die Taufe ein großes Geschenk ist, das Jesus Christus denen macht, die an ihn glauben. Deshalb taufen wir Menschen, die an Jesus glauben und ihm nachfolgen wollen.

Wer Fragen hat, kann sich gerne an uns wenden. Bitte melde dich zur Teilnahme am Taufseminar vorher bei einem der Pastoren an.

Termine des Taufseminars:

23. Oktober, 30. Oktober, 06. November 2024, jeweils 18:00–19:30 Uhr in der ViWA

Termin der nächsten Taufe ist der 17. November 2024

 **JONAS SCHILKE**



Lange Nacht der Kirchen: „**Bleib wach**“ ...

... lautet das Motto am 6. September.

Mit kreativen, kulturellen und kulinarischen Überraschungen an diesem ganz besonderen Abend laden mehr als 50 Kirchengemeinden zum Flanieren und Genießen in Hannover, Hemmingen und Langenhagen ein.

Bei der Langen Nacht der Kirchen stehen ab 18 Uhr die Türen von Kirchen und Kapellen und Gemeindezentren der christlichen Religionen Hannovers offen – in den meisten Kirchen bis 23 Uhr, manchmal darüber hinaus, hier und da nur für eine ausgewählte Zeit. Im Schnitt nehmen etwa 30.000 Menschen aus Hannover und der Region an dem vielseitigen Programm teil. Auch in der Walderseestraße werden wir uns am Programm beteiligen:

Dreimal gibt es für eine Dreiviertelstunde „Himmelwärts“: Lieder, die uns dem Himmel näher bringen. Gebete, die mehr sind als Worte. Kreativität in der Begegnung mit Gott.

19:00 Uhr „Komm heute zum Vater ...“ –
Zu Gott kommen

20:00 Uhr „Ich will dich anbeten ...“ – *Gott anbeten*

21:00 Uhr „So hoch der Himmel ist ...“ –
Gottes Verheißungen ergreifen

Zwischen den Programmpunkten ist Zeit und Raum für Begegnung, Gespräch, Segen und Stille.

Parallel um 19:00 Uhr im ViWA-Forum: Offener Jugendgottesdienst für Jugendliche ab 13 Jahren mit moderner Musik, Predigt, kreativen Elementen und anschließend Zeit zum Essen und Chillen.

Seid herzlich dazu eingeladen – sowohl zum Teilhaben und Miterleben in unseren eigenen Räumen als auch zum Entdecken der anderen Kirchen in Hannover. Das detaillierte Programmheft mit den zahlreichen Angeboten gibt es auf www.kirche-hannover.de und liegt auch gedruckt aus.

 HEIMKE HITZBLECH



Konzert **Bethlehem Voices**

Samstag, 21. September 2024, um 19 Uhr

Im vergangenen September haben die „Bethlehem Voices“ aus der Bethlehemgemeinde bereits einen „sonntags um 11“ mitgestaltet. Nun sind sie anlässlich ihres Jubiläumskonzertes bei uns zu Gast. Am Samstag, den 21. September um 19 Uhr werden unter dem Titel „Our way“ Lieder zu Gottes Ehre aus den letzten 25 Jahren Chorgeschichte erklingen, aber auch mehrere neu einstudierte Songs. Das Konzert wird von einer Band mitgestaltet, die den Chor bereits seit vielen Jahre begleitet. Herzliche Einladung zu diesem Jubiläumskonzert!





Rückblick und Ausblick – **Erntedank 2024**

Am 6. Oktober wird das Erntedankfest 2024 gefeiert. Ein Tag, sich dankbar zu erinnern, was Gott auch an menschlichen „Schätzen“ schenkt, und an Menschen, die bereit sind, Komfort und Absicherung in Deutschland zu verlassen, um von Gottes verändernder Liebe weiter zu erzählen und in Liebe tätig zu werden.

Im bisherigen Jahr konnten vier Missionspartner von der Arbeit berichten:

Peter und Fe Raddatz (per Zoom aus Cebu, Philippinen) waren zusammen mit der Kurzzeitlerin Johanna Papadopoulos Ende April zu erleben. Fe konnte dabei von Ferne schauen, ob das philippinische Essen gelungen war 😊 und den vielen Jugendlichen geschmeckt hat. Es ist wunderbar zu sehen, dass mittlerweile fast 100 Kinder aus den Slums im Patenprogramm sind und ein eigenes Zentrum für die Gemeindegarbeit zur Verfügung steht. Kathy, die Tochter von Raddatz, beginnt nach einem Training in den USA und Uganda ihren Missionsdienst

und bittet die Gemeinde um Unterstützung.

Nico und Jim Walker (Kona, Hawaii) konnten nach längerer Zeit wieder mit allen Töchtern nach Hannover kommen. Jim berichtete von seiner Arbeit in der Schulung junger Menschen in der Jüngerschaftsschule von JMEM und dem „globalen“ Dienst in der Südsee, während sich Nico in einer Krankenstation um die körperlichen und seelischen Nöte der Bewohner Konas kümmert, die oft keine Krankenversicherung haben. Sie ist also „lokal“ tätig.

Unsere Missionarin **Bettina Lehr** beendete ihre 25jährige Arbeit in Mbesa, Tansania und hat im Mai sehr lebendig zusammen mit ihrer tansanischen Adoptivtochter und -enkel von diesen Jahren im Gottesdienst berichtet. Die Verbundenheit dorthin bleibt - auch wenn die Arbeit dort in einheimischen Händen liegt - über das theologische Seminar der Kanisa la Biblia, den Kindergarten „Hannover“ und die Frauenarbeit.

Hannes Steets hat in den letzten Jahren bei JMEM schwerpunktmäßig ein Seelsorgenetzwerk für Leitende in 16 Ländern Osteuropas aufgebaut und unterstützt damit die Arbeit vor

Ort. Aktuell ist er intensiv für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ukraine tätig.

Christina Döhring ist (gemeinsam mit ihrer Familie Ralf und Nathanael) im Westen Afrikas als theologische Dozentin in Sierra Leone tätig und wird im kommenden Sommer von ihrer herausfordernden Arbeit dort berichten.

In Südamerika ist weiterhin **Carlos Waldow** aktiv, er ist wieder einmal auf Reisen nach Peru, dieses Mal zusammen mit dem deutschen Direktor der EBM. Dort – und auch auf Kuba – hat sich dank unserer Hilfe ein ganzes Netz von Gemeinden gebildet. Ihm ist die Stärkung der Pastoren für den Gemeindedienst sehr wichtig.

Es konnten mehrere wunderbare Kinderfreizeiten des **Kucak-Werkes** in der Türkei stattfinden. Jedes Jahr ein Wunder, dass sie ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

Das **Beit al liqa**, das Haus der Begegnung nahe Bethlehem, konnte Sommercamps anbieten. Unsere bisherigen Partner **Andres und Melissa Zorob** werden in Deutschland bleiben und aus dem Missionsdienst ausscheiden. Im Gebet ist es dennoch wichtig, an die Situation in Israel und den palästinensischen Gebieten zu denken.

Für das Kinderheim von **Mama Esther** auf Haiti sind die Gaben aus Deutschland die einzige Geldquelle. Nach der Vertreibung aus dem eigenen Haus müssen zusätzlich Mietkosten gezahlt werden. Die Bandenkriminalität ist immens und gefährdet jeden Weg. Lebensmittel und Kohle sind sehr teuer, ebenso die Kosten für medizinische Behandlung. Leider war Mama Esther bereits zweimal länger im Krankenhaus, weil der Körper die ständigen Entbehnungen nicht mehr verkraftet.

Wir dürfen geben, damit unser Überfluss ihrem Mangel dienen kann!

Wir ermöglichen mit unserer Gabe zu Erntedank, dass Menschen genug zum täglichen Leben haben, aber auch in Hoffnung leben können. Denn unsere Missionspartner sind mit Wort und Taten dabei, Gottes verändernde Liebe zu zeigen. Daher möchte ich darum bitten, sich in großer Dankbarkeit gegenüber Gott mit einer Geldspende zu beteiligen. In den vergangenen Jahren konnten wir 55.000 € weitergeben: an dieser Stelle ein ganz großes DANKE an jeden Einzelnen, der sich an dieser großen Summe beteiligt hat!



ANJA HOPPE

Dienstbereich Internationales





BTI – den Glaubenshorizont weiten

Sehr gerne war ich in den letzten neun Jahren Teil des Referierendenteams von BTI und habe zusammen mit Tilo Schmidt und Hartmut Bergfeld auch die Leitung übernommen.



**Biblisch-Theologisches
Institut Hannover**

Bei der Neukonzeption der Angebote, einzelne vierwöchige Seminare statt zwei jährliche Grund- und Aufbaukurse, haben wir auch unsere Überzeugung neu auf den Punkt gebracht: „Wir sind überzeugt, dass intellektuell redliche Forschung und Vertrauen in die Bibel keine Gegensätze sind. Wer den alt- und neutestamentlichen Schriften mit Offenheit begegnet, der wird entdecken, welches lebens- und gesellschaftsverändernde Potenzial die Bibel hat. Und vor allem, dass sie Glauben weckt, fördert, vertieft und den Glaubenshorizont weitet. Jede und jeder mit dem Wunsch, die Bibel besser zu verstehen, ist uns willkommen.“

In diesem Sinne geht es weiter mit dieser besonderen Möglichkeit, im Rahmen des BTI gemeinsam mit anderen Christinnen und Christen zu lernen. In dieser Saison mit einem kleinen, aber feinen Angebot. Die Nachfolge der Leitung ist noch offen. Aktuell sind Hans-Peter Pfeifenbring für das Diakoniewerk und Hartmut Bergfeld für die Gesamtgemeinde die Ansprechpartner.

Seminare im Oktober und November



Bibliolog

Bei einem Bibliolog übernehmen die Teilnehmenden ganz unterschiedliche Sprecherrollen und Perspektiven eines Bibeltexts. Es ist kein Theaterspiel, sondern eine lebendige Weise, mit Worten und Gedanken in den Text einzusteigen ohne Vorkenntnisse. In diesem Seminar wird es praktisch: Nach einer kurzen theoretischen Einleitung wollen wir uns an den vier Abenden mit Texten zu jeweils vier Themenbereichen auseinandersetzen. Ein Themenbereich könnte z.B. Heilungstexte sein. Wer Interesse hat, sich auf diese Weise mit der Bibel und einer kreativen Form des Theologietreibens zu befassen, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Referentin: Sara Holmer, Pastorin Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover-Linden

Termine: Donnerstag, 10., 17., 24. und 31. Oktober 2024 jeweils von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: EFG Hannover Linden, Hohe Straße 14, 30449 Hannover

Der redende Gott und der schweigende Gott

„Und Gott sprach: Es werde Licht.“

Von der ersten Seite der Bibel an begegnet uns Gott als redender Gott. An exemplarischen Texten des AT und NT wollen wir über verschiedene Facetten des Redens Gottes nachdenken (z.B. schöpferisches Wort, prophetisches Wort, fleischgewordenes Wort) – aber auch über das Leiden am Schweigen Gottes.

Referentin: Heimke Hitzblech, Pastorin Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover-Walderseestraße

Termine: Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. November 2024 jeweils von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Ort: EFG Hannover-Walderseestraße, ViWA Waldstr. 47, 30163 Hannover

 **MICHAEL RHODE**
LEITUNG BTI



Prophetische Ma(h)lgemeinschaft

Im Oktober bieten wir wieder prophetisches Malen an. Jede:r, der/die einen Pinsel oder eine Kreide halten kann, ist herzlich willkommen!

Gemeinsam hören wir im Lobpreis auf Gott. Die Eindrücke können anschließend abstrakt in einem Bild ausgedrückt werden. Manchmal schenkt Gott auch ein konkretes Bild, das gemalt werden kann.

Kann jeder Gott „hören“?

Ja! Der Hl. Geist wohnt in jedem Christen. Er ist unser ganz persönlicher Beistand, Helfer und damit auch unsere Kommunikationshilfe mit Gott.

Muss man schon mal mit Acryl gemalt haben?

Nein! Wir geben eine kleine Einführung in die Grundtechniken und Besonderheiten der Farben, aber es sind auch Malkreiden da, für die, die sich damit sicherer fühlen.

Braucht man besondere Vorkenntnisse oder Fähigkeiten?

Nein! Wir werden jeden Schritt erklären und uns gegenseitig helfen. Die Eindrücke, die ihr im Lobpreis empfangen werdet, erscheinen ggf. erst klein und unbedeutend, aber meist entwickelt sich im anschließenden Malvorgang dann ein vollständiges Bild.

Soll man Material mitbringen?

Nicht unbedingt! Es wird ausreichend Material (Pappe, Papier, Pinsel und Farben) gegen Spende zur Verfügung gestellt. Wer auf Leinwänden malen möchte, bringt diese bitte mit. Für das Malen mit Acryl unbedingt an Malklamotten (altes Oberhemd, alte Jeans) denken!





Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit für die, die mögen, ihr Bild vorzustellen und den persönlichen Prozess zu teilen. Wir beenden diesen Abschnitt mit Gebet.

Für das gemeinsame Essen bringt bitte ebenfalls jede:r etwas mit.

Wann? Am 26. Oktober unten in der OASE, Walderseestraße 10/Seiteneingang von 10 – 17 Uhr. Die erste und letzte Stunde ist jeweils zum Auf- bzw. Abbauen.

Bitte meldet euch an unter der E-Mail: **hoerendesgebet@gemeinde-walderseestrasse.de** oder direkt bei Teresa Johst. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Gerne könnt ihr uns auch bei Fragen ansprechen: Teresa Johst (Ltg.), Matthias Job.

In der OASE ist ausreichend Frei-Raum. Malen eröffnet neue Perspektiven. Der Austausch über die individuellen Malprozesse und Bilder ist spannend.

TERESA JOHST





Bibel am Nachmittag – Ein besonderer Blick aufs Leitbild

Parallel zur Predigtreihe wollen wir bei „Bibel am Nachmittag“ den Blick auf unsere Leitwerte mit weiteren Bibeltexten vertiefen. Dabei wollen wir uns auch besonders der Frage stellen: Was bedeuten diese Werte für uns als ältere Generation? Wie verändert sich unser Zugang zu den Fragestellungen? Empfinden wir manche Themen als „abgehakt“? An welchen Stellen fühlen wir uns überfordert – oder gelangweilt? Wo hat Gott noch etwas mit uns vor? Dazu wollen wir ins Gespräch kommen, voneinander und miteinander lernen.

Die geplanten Themen und Termine:

03. September 2024	15:30 Uhr	„Gott lieben – im Alter anders?“ mit Heimke Hitzblech
17. September 2024	15:30 Uhr	„Zuhause finden – und Zuhause geben“ mit Eckhart Ritterhoff
01. Oktober 2024	15:30 Uhr	„Begabungen entfalten – und Jüngere anfeuern“ mit Heimke Hitzblech
15. Oktober 2024	15:30 Uhr	„Vielfalt umarmen und Hannover dienen – trotz meiner Grenzen?“ mit Heimke Hitzblech

Eingeladen sind alle Menschen der älteren Generation jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr. Es lohnt sich, eine Bibel mitzubringen. Und eine Tasse Kaffee gibt es auch. Seid herzlich willkommen in der OASE!

 HEIMKE HITZBLECH





Mitbring-Frühstück plus – Willkommen in der OASE!



Alle „älteren Semester“ sind zu leckerem Frühstück und interessanten Themen eingeladen! Jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr.

27.08.2024 „Aus dem Einsatz in der Notfallseelsorge“ und ergänzende Kurzgeschichten mit Albrecht Gralle

24.09.2024 „Loslassen befreit – die Kraft der Vergebung“ mit Heimke Hitzblech

29.10.2024 „Die leise Erweckung“ Theo Volland berichtet über Inter-Mission e.V.

Es hat sich herumgesprochen! Unser allmonatliches Treffen nicht nur zum Frühstück ist einfach ein willkommener Termin! Und die Besucheranzahl hat sich eingespielt, deshalb ist keine Anmeldung dazu mehr erforderlich.

Wie immer erwartet uns ein abwechslungsreiches Buffet, zu dem jeder etwas mitbringt. Frische Brötchen, Tee / Kaffee sind vorbereitet (Spende erbeten).

Frisch gestärkt werden danach wechselnde Themen angeboten (s.o.). Das vorbereitende Team ist hierzu offen für Anregungen. Sprecht uns einfach dazu an: Heidi Blohmann, Eckhart Ritterhoff und Heimke Hitzblech freuen sich über Anregungen. Für organisatorische Rückfragen wendet Euch bitte an Lydia und Peter Mattheis oder Okka Hardt.

Fühlt Euch herzlich eingeladen!

 HEIDI BLOHMANN



Kinderkommissionsbasar am 14.09.



Die letzten Sommertage sind noch nicht vorbei, da gibt es den neuen Herbst-Basar. Du bist herzlich eingeladen zum Shoppen, Verkaufen und Mithelfen!

Alle wichtigen Infos findest du auf unserer Homepage, dorthin gelangst du mit dem QR-Code, den du auch

gerne mit deinen Freunden oder in deinen Kindergruppen teilen kannst. Hier noch eine kurze Zusammenfassung:

Als Käufer*in findest du alles übersichtlich vorsortiert und gründlich geprüft und kannst dich darauf konzentrieren, was du wirklich brauchst.

Als Mitarbeiter*in (Freitag oder Samstag für 3-4 Stunden) kannst du vor allen anderen beim Mitarbeiter*innen-Einkauf entspannt die besten Sachen finden. Du meldest dich entspannt über pretix an.

Als Verkäufer*in meldest du dich ebenfalls über die Homepage an und bekommst dort deine Verkäufer*innen-Nummer und alle weiteren Infos, allerdings sind die Nummern schnell weg.

Unser Kommissionsbasar ist groß, übersichtlich und gut sortiert bis ins Teenager-Alter. Parallel dazu gibt es ein tolles Café-Angebot. Und - bitte melde dich doch einfach mal zur Mitarbeit: Es macht Spaß, im großen Team alles vor- und nachzubereiten. Viele Freundschaften sind schon auf diese Weise entstanden. Wir freuen uns sehr über Helfer, auch wenn sie nichts verkaufen möchten.



BUT BEAUTIFUL

Die Micha-Lokalgruppe Hannover freut sich, den Film „But Beautiful“ im sozialen Kaufhaus AUSTAUSCH im Rahmen der Fairen Woche 2024 zeigen zu können. Der Film erzählt von Menschen und ihren Geschichten, ihren gelebten Alternativen und ihren Wegen zu gelingendem Leben. Das soziale Kaufhaus AUSTAUSCH ist solch ein Ort, an dem alternatives Wirtschaften und Handeln praktiziert wird.

26. September um 19.00 Uhr

im sozialen Kaufhaus AUSTAUSCH,
Voßstraße 38

Kostenfrei – Spende erbeten

Eine Veranstaltung von AUSTAUSCH
gGmbH und Micha Deutschland e.V.,
Lokalgruppe Hannover

E-Mail: lokalgruppe.hannover@micha-deutschland.de

<https://austausch-hannover.de/>

<https://www.micha-initiative.de>

Staunen und Freude

... über den Schöpfer und seine Geschöpfe |
Fastenfreizeit vom 21.-26. Oktober 2024 in Salem

Unsere Zeit ist geprägt von Krisen und Katastrophen. Das belastet unsere Gedanken und Gefühle, weckt Ängste und beeinflusst uns auch unterbewusst. Die Schönheit des Lebens gerät aus dem Blick und die Zuversicht geht dabei leicht verloren.

Wir wollen in dieser Woche die Blickrichtung ändern. Wir wollen uns füllen lassen von der Freude an Gott, der Dankbarkeit über uns selbst und dem Staunen über seine Schöpfung. Die Ressourcen unseres Glaubens stärken unsere inneren Kräfte und geben uns Kraft für die Herausforderungen unseres Lebens.

Die Freizeit ist eine Chance, aus dem Alltag auszusteigen, zur Ruhe zu kommen, die innere Mitte zu finden, Gott zu begegnen. Wir genießen die Schönheit der Natur und lassen uns bereichern durch die Gemeinschaft.

Auch wer noch nie gefastet hat, kann erfahren, wie entlastend und wohltuend das ist. Bei guter Anleitung hat es nichts zu tun mit Hungern, sondern ist eine Regeneration für Körper, Seele und Geist. Wer Fragen dazu hat, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Die Freizeit wird geleitet von Hartmut Bergfeld, Anke Dietzler sowie Doris und Erich Hofmann. Beginn ist am Montag, den 21.10. um 18 Uhr. Ende Samstag, den 26.10. nach dem Mittagessen (!). Die Kosten für die ganze Freizeit, inklusive Unterbringung

in Einzelzimmern im Gästehaus, betragen 270 € (290 € für Zimmer mit eigener Dusche und WC, soweit verfügbar).

Anmeldung über das Gemeindebüro. Die Anmeldung wird verbindlich mit der Anzahlung von 50 € auf das Gemeindekonto. Stichwort „Fastenfreizeit 2024“.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es sind noch einige Plätze frei!

 HARTMUT BERGFELD





Liesbeth Jakubzik ist am 23.03.2024 im Alter von 80 Jahren auf Teneriffa gestorben. Geboren wurde sie am 16.09.1943 in Ostrowo / Posen. Die Mutter floh im November 1944 mit Liesbeth und ihrer älteren Schwester nach Westen. Die Familie wurde zunächst auf einem Hof im Kreis Soltau einquartiert. 1946 kam der Vater aus englischer Gefangenschaft zurück und die Familie zog 1950 nach Hannover-Kleefeld. Familie Jakubzik besuchte die Gemeinde Walderseestraße in der damaligen Notkirche in der Eilenriede. Liesbeth ließ sich am 2. Dezember 1956 im Alter von 13 Jahren auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin taufen. In der Jugendgruppe unserer Gemeinde lernte sie Emil kennen und lieben. Emil kam mit 26 Jahren vom elterlichen Bauernhof in Polen nach Hannover und schloss sich 1959 unserer Gemeinde an. 1961 heirateten Liesbeth und Emil und ihnen wurden drei Kinder, Bianca, Nico und Tino, geschenkt.

Liesbeth wirkte mit ihrem Mann zusammen bei Jugendfreizeiten auf der Stauffenburg mit, später engagierte sie sich seit den Anfängen im Neuen Land, zunächst in der Teestube Katakombe, später im Bistro SOS und im Auffanghaus. Liesbeth war Schneiderin und hat mit ihren wertvollen Näh- und Textilkünsten vielen wertvolle Dienste geleistet. In der Walderseestraße gab es einmal eine große Patchworkarbeit, die das Kreuz umhüllte. Im Café Jerusalem erinnert bis heute eines ihrer Textilkunstwerke an Liesbeths Kreativität.

2017, im Alter von 84 Jahren, starb Emil, seinem Wunsch gemäß nach mehr als 50 Jahren Ehe zu Hause bei seiner Frau. Liesbeth engagierte sich weiter voller Hoffnung: Im Zusammenhang mit der Osterausstellung ERlebt nähte sie viele Kissen für den Sederraum zusammen mit den Kindern von kids@God. Im Sommer 2023 erkrankte Liesbeth schwer an Krebs. Es war ihr Wunsch, noch einmal nach Teneriffa zu reisen, wo sie seit dem 06. März eine intensive Zeit mit Anne Greßhörner verbrachte, bevor Jesus sie am 23. März heimholte. Liesbeth wurde auf Teneriffa im Beisein ihrer Kinder beigesetzt. Eine Trauerfeier fand am 20. April im Café Jerusalem in Ahlem statt und stand unter dem Bibelwort von Psalm 34. Wir sind als Gemeinde dankbar für Liesbeths tatkräftiges Zeugnis, ihr Vertrauen zu dem auferstandenen Jesus, ihre Kreativität und Liebe zu Menschen. Wir wünschen auch auf diesem Weg allen Angehörigen weiterhin Gottes Trost.

MICHAEL RORDE



Am 14. Juni 2024 verstarb **Uwe Michael Hoffenberger** im Alter von 69 Jahren. Geboren wurde er am 17. März 1955. Seine Mutter konnte oder wollte nicht für ihn sorgen, so kam er in ein Kinderheim in Bensheim-Auerbach. Die Kinder in diesem Heim wurden damals in den 60er Jahren von baptistischen Frauengruppen aus ganz Deutschland unterstützt – so kam ein Kontakt zwischen Uwe Michael und der Frauengruppe in Hannover zustande.

Als Jugendlicher nahm ihn Familie Schultz in Isernhagen bei sich auf. Uwe half in der Textilvertretung seines neuen Pflegevaters und kam durch die Familie in die Gemeinde, wo er sich am 5. März 1972 taufen ließ. Als junger Erwachsener engagierte er sich in der Jungschar und der Jungmannengruppe, dabei machte er vor allem viele Radtouren mit „seinen Jungs“. Das bedeutete ihm viel. Außerdem sang er im Jugendchor und im Männerchor.

Als seine Pflegeeltern sich trennten, musste er mit Mitte 20 auf eigenen Füßen stehen. Zur Familie von Gerd Helmut und Ruth Schultz blieb ein Kontakt, dort verbrachte er danach auch so manches Weihnachtsfest. Über den Vater von Ruth Schultz bekam er eine Stelle als Wärter im Kestnermuseum. Dort verbrachte er fast sein ganzes weiteres Berufsleben, fand einen für sich guten Platz, an dem er sich wertgeschätzt fühlte.

Zur Gemeinde hatte er mal mehr, mal weniger Kontakt, einige Beziehungen blieben dabei treu bestehen. In den letzten Jahren war sein Leben von vielen Krankheiten gezeichnet. Das beschäftigte ihn zunehmend, und es wurde schwerer für ihn, für sich selbst zu sorgen. In den letzten Wochen war es ihm wichtig, wieder in die Gemeinde zu kommen, er nahm am Abendmahl teil. Zuletzt wurde spürbar, dass seine Kräfte nachließen. Er dachte darüber nach, dass sein Leben zu Ende gehen könnte. Am 14. Juni hat Jesus ihn zu sich geholt.

Am 26. Juni haben wir in einer Trauerfeier an das Leben von Uwe Michael Hoffenberger erinnert und uns von ihm verabschiedet. Die Beisetzung hat anonym stattgefunden. Wir sind dankbar, dass wir ihn in den guten Händen Gottes wissen.

HEIMKE HITZBLECH



Wir müssen Abschied nehmen von unserer Schwester **Gisela Maschke**. Gisela Maschke wurde am 25. November 1936 in Berlin geboren. Dort in Altglienicke hatte sie Lebensraum in einem großen Garten und lernte die Liebe zur Natur – auch wenn die Jahre des Aufwachsens durch den Krieg überschattet waren. In der Gemeinde ließ sie sich am 1. Juni 1952 taufen, und dort lernte sie auch ihren Mann Lothar kennen. Gisela war 18 Jahre alt, als sie 1955 heirateten. Schon bald wurden nacheinander die beiden Töchter Angela und Martina geboren. 1960 floh die Familie zunächst nach Westberlin, später weiter nach Hannover, wo Gisela eine Stelle im Kindergarten am Wolfenplatz in der Küche antreten konnte. 1963 wurde der Sohn Christian geboren, bevor es zunächst noch einmal nach Berlin zurückging. 1972 erfolgte dann endgültig der Umzug nach Hannover. In der Gemeinde fanden Gisela und Lothar ein Zuhause im Chor. Und bis zum Schluss gehörte das gemeinsame Singen zu ihren gemeinsamen Andachten.

Als die Kinder groß wurden, gab es dann auch in Hannover einen Garten, der für Gisela bis zum Schluss der liebste Lebensraum war, auch wenn das Leben dort oft abgeschlossen war.

Bis zur Pandemie war Gisela mit ihrem Mann Lothar ganz selbstverständlich in den Gottesdiensten der Gemeinde und im Seniorenkreis zu Hause. Danach wurden die Kräfte bald weniger. Eine Demenz machte sich bemerkbar. Und am 1. März dieses Jahres musste Gisela nach fast 69 Jahren Ehe von ihrem Mann Lothar Abschied nehmen. Es fiel ihr schwer, sich danach auf das neue Leben im Ansgarhaus einzustellen. Es war dann nur noch eine kurze Wegstrecke, von schwerer Krankheit gezeichnet, bis Jesus sie am 24. Juni zu sich geholt hat. Durch den Tod hindurch in ein ewiges Leben bei ihm. Die Trauerfeier und Beisetzung fand am 5. Juli auf dem Seelhorster Friedhof statt und stand unter dem Bibelwort: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ (Psalm 139,5)

Der Familie und allen, die ihr nahestanden, wünschen wir Gottes tröstende Nähe und seinen Frieden.

HEIMKE HITZBLECH

Neues **Gemeindeverzeichnis** in Arbeit

Kürzlich haben die Vorarbeiten für ein neues Gemeindeverzeichnis begonnen. Im November soll es erscheinen. Wir bitten daher zu prüfen, ob der bisherige Eintrag im Verzeichnis 2021 noch aktuell ist.

- Teile alle Änderungen bei Namen, Adresse, Telefon oder Mailadresse dem Gemeindebüro mit.
- Sende ein aktuelles Farbfoto ebenfalls per Mail an das Gemeindebüro (Wichtig: mit Kopf und Schulterbereich, im Format 3 x 4 cm, mit mind. 300 dpi-Auflösung).
- Um als Freund der Gemeinde in das Verzeichnis aufgenommen zu werden, bitten wir diesen Wunsch vor der Neuauflage gegenüber dem Gemeindebüro zu erneuern oder einen Freundesbogen (erhältlich im Gemeindebüro) auszufüllen.
- Alle Änderungen und Fotos ab sofort – aber spätestens bis 10.09.2024 – per Mail an **u.obst@gemeinde-walderseestrasse.de** oder per Post an Gemeindebüro, Waldstr. 47, 30163 Hannover.



 **MICHAEL JOB**
VERWALTUNGSLEITER



Menschen und Mitteilungen

Wir verabschieden

Tabea Volpert

Tanja und Stephan Hedderich

Wir begrüßen als neue Mitglieder...

... durch Taufe am 16.06.2024

Carolina Dajanev



Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe

Mein Name ist Carolina, aber ich werde von allen nur Caro genannt. Ich studiere Informatik und lebe mittlerweile in Langenhagen. Seit ca. sieben Jahren bin ich in der Gemeinde aktiv dabei, war viel in der ViWA-Jugend aktiv und habe da auch mitgearbeitet. Ich bin jetzt seit sechs Jahren bei den Pfadfindern und bin auch schon einige Zeit in der Stammesführung. Ich habe in dieser Gemeinde viele Freunde gefunden und freue mich, jetzt ein offizieller Teil davon zu sein.

Marianne Dilger



Hallo, ich heiße Marianne Dilger und wurde in der Vahrenwalder Gemeinde getauft und konfirmiert. Ich bin nicht direkt mit Gott aufgewachsen, habe aber immer das Gefühl gehabt, dass es da etwas gibt, das mich durch die Höhen und Tiefen meines Lebens „führt“. Ich konnte nur nicht fassen, was das ist. Im Nachhinein habe ich gemerkt, dass Gott schon lange mit mir „sprach“ und an meiner Seite war. Jetzt habe ich oft das Gefühl, dass Gott in Träumen zu mir spricht. Nach dem Besuch des Alphakurses und einem längeren inneren Prozess habe ich mich bewusst am 16. Juni 2024 auf das Bekenntnis meines Glaubens hin taufen lassen. Ich engagiere mich ehrenamtlich im ambulanten Hospizdienst, im Trauercafé im Kirchröder Turm und bin im Team KONTAKT.



Julia Oelke

Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe



Mein Name ist Julia Oelke, und ich bin 16 Jahre alt. Zurzeit gehe ich in die 11. Klasse. Ich wohne mit meinen Eltern, Cornelia und Jürgen, sowie meinem drei Jahre jüngeren Bruder Johann in Hannover Groß-Buchholz.

Im letzten Jahr bin ich viel in meinem Glauben gewachsen, weshalb ich mich dazu entschieden habe, mich endlich taufen zu lassen.

Jessica Pett



Liebe Gemeinde, ich bin Jessica und freue mich, dass mein Sohn Gabriel und ich so herzlich in der Gemeinde aufgenommen wurden. Nach fast drei Jahren Elternzeit nehme ich ab Oktober meine Tätigkeit als Angestellte im öffentlichen Dienst wieder auf. In der Lebenskrise hat Jesus mir seine Hand gereicht und mich wunderbar mit allem

versorgt. Die Wunden sind zwar noch nicht vollständig verheilt, aber ich weiß, dass er meinen Schmerz sieht und mich versteht – weil er bereits alles am Kreuz getragen hat. Danke, Jesus.

Sebastian Partisch

Lilia Schnackenberg



Hallo, ich heiße Lilia Schnackenberg, bin 14 Jahre alt, gehe an das Otto Hahn Gymnasium in Springe und lebe in Hüpede bei Pattensen. Ich habe einen älteren Bruder, der auch in die Gemeinde Walderseestraße geht. Ich spiele gerne Altblockflöte und Klavier und zeichne gerne. Ich bin christlich aufgewachsen und war vor etwas mehr als einem Jahr das erste Mal bei der ViWA-Jugend und gehe seitdem regelmäßig Freitag abends zur Jugend. Meine Beziehung zu Jesus ist dadurch immer stärker geworden. Ich bin gespannt, was sein weiterer Plan mit meinem Leben ist.

Lia Noemi Schinke

Hallo, ich bin Lia Schinke. Ich bin 12 Jahre alt und gehe schon seit ich ganz klein bin in diese Gemeinde. Jetzt bin ich bei den „Crossis“ (Crossover Teens) und habe mich letztens taufen lassen, weil ich mit Jesus leben möchte.

Bettina Weide



Ich bin Bettina Weide (60) und wohne mit Hund und Katze in Ronnenberg- Empelde. Seit 40 Jahren arbeite ich für einen Schulbuchverlag; die letzten 30 Jahre im Vertrieb-Außendienst. Wandern, Yoga und Aquafitness sind mein Ausgleich zum vielen Sitzen im Auto und am Schreibtisch. Am 16.6.24 wurde ich im Freibad in Pattensen getauft und freue mich nun, der Gemeinde offiziell anzugehören, die ich seit September letzten Jahres sonntags besuche. Ich fühle mich hier sehr wohl und die guten Predigten und

die schöne Musik stärken mich für die neue Woche. Den letzten Alpha-Kurs habe ich ebenfalls besucht und bin für die interessanten Angebote auch vom BTI dankbar.

Daniel Yook



Hi, ich bin Daniel Yook und bin vor kurzem 16 Jahre alt geworden. Geboren bin ich hier in Hannover, aber meine beiden Eltern kommen ursprünglich aus Süd-Korea. Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und ich gehe auch seit meiner Geburt in diese Gemeinde. Zurzeit bin ich sehr aktiv in der ViWa-Jugend mit dabei. Ich betreibe in meiner Freizeit sehr gerne Sport und ich mag es außerdem sehr gerne, Musik (und auch Lobpreis) zu machen und zu hören.

**Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe**

Wir begrüßen als neue Mitglieder

... durch Aufnahme

Cora Heinecke

Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe



Hallo liebe Gemeinde! Ich bin Cora, bin 21 Jahre alt und bin letztes Jahr nach Hannover gezogen, um hier Landschaftsarchitektur und Umweltplanung zu studieren. Aufgewachsen bin ich in Oldenburg in einer christlichen Familie. Gott war schon immer präsent in meinem Leben und nach der Schule habe ich mir dann nochmal bewusst Zeit genommen, in meine Beziehung zu ihm zu investieren und habe ein sehr bereicherndes Jahr an einer Bibelschule in Berlin verbracht. Anschließend bin ich nach Hannover gezogen und war im Oktober 2023 das erste Mal in einem Gottesdienst bei euch. Seitdem durfte ich viele tolle Menschen kennenlernen, habe immer mehr einen Platz in der Gemeinde gefunden und bin jetzt auch offiziell Mitglied. Ich freue mich darauf, euch alle noch besser kennenzulernen und zusammen Gottes Reich hier in Hannover zu bauen!

Margaret Gathungu

Mein Name ist Margaret Gathungu und Jesus Christus ist mein persönlicher Erlöser. Ich komme aus einer Stadt namens Eldoret in Kenia. Wir sind neun Geschwister, fünf Mädchen und vier Jungen. Mein Vater starb im September 2018 und meine Mutter ist noch dort, aber krank. Ich bin so gerührt über die Liebe und Gastfreundschaft, die Sie mir entgegengebracht haben, seit ich in diese Kirche gekommen bin, und auch darüber, dass Sie mich als Mitglied dieser Kirche aufgenommen haben. Ich lernte Jesus Christus im Jahr 1980 kennen. Bei vielen Gelegenheiten missionierten die Diguna-Missionare aus Deutschland in unserer Kirche, wo ich mehr über die Liebe Gottes erfuhr, meine Sünden bekennen und Buße tun konnte und von der Macht der Dunkelheit befreit wurde. Ich danke Gott für die Missionare, die das lebendige Wort Gottes brachten und viele Menschen errettet wurden. Ich nahm mit einigen anderen Gläubigen an der Klasse teil, in der wir von unserem Pastor mit Unterstützung der Kirchenältesten über Jesus Christus unterrichtet wurden. Nach einem Jahr des Lernens wurde ich im Jahr 1981 getauft. Seitdem habe ich beschlossen, Jesus zu folgen. Ich war eine Sünderin und Jesus Christus hat mir meine Sünden durch Beichte, Reue und Glauben vergeben, da Christus für meine Sünden gestorben ist. Ich habe Gott auf so viele Arten gesehen. Er hat mich aufgerichtet, als ich so nieder-



geschlagen war. Ich bin eine Witwe, mein Mann ist 2013 gestorben. Ich habe vier Kinder, ein Mädchen und drei Jungen. Jeder Kampf in meinem Leben hat mich zu der Person gemacht, die ich bin. Gott stärkt mich jeden Tag. Ich war von 2017 bis September 2022 Mitglied der Freien Evangelischen Kirche Eisenach, meine Tochter wurde dort getauft und wir danken Gott für seine bedingungslose Liebe. Anschließend zogen wir nach Hämelerwald bei Lehrte. Das Wort Gottes, das mir Kraft gibt, steht im Buch Jesaja 40:28-31 und Gott erklärt mir in Kapitel 41:13-14 weiterhin, dass er mir bis zum Ende helfen wird. Ich habe versprochen, dass ich Gott dienen werde, bis er für mich kommt. Sei gesegnet und lass uns für ihn leben.

Maureen Macheso

Mein Name ist Maureen Macheso und ich komme aus Kenia. Ich bin gerettet und Jesus ist mein persönlicher Retter.

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, zwei in Kenia und das kleine, das im Juni 2024 geboren wurde, ist mit mir hier in Deutschland. Ich wurde im Mai 2019 zurück in Kenia gerettet und seitdem ist mein Leben friedlich, gesegnet und mit dem Licht Gottes geführt. Als ich 2023 nach Deutschland kam, betete ich zu Gott, mich zu einer Kirche zu führen, in der ich weiter anbeten und ihm in meiner geistlichen Reise dienen kann, und in der Tat



führte er mich zu dieser Evangelischen-Freikirchlichen Gemeinde. Seit ich beigetreten bin, habe ich mich zu Hause gefühlt. Die Liebe und Unterstützung, die Sie mir und meiner Familie gezeigt haben, ist nicht von dieser Welt. Ich bin sehr dankbar und mein Herz ist voller Freude. Ich bete, dass wir uns weiterhin auf dieser Reise der Erlösung an den Händen halten können, während wir Gott dienen und sein Wort verbreiten.

Wir begrüßen als neues Mitglied
... durch Überweisung

Silas Wobbe

Hallo, mein Name ist Silas Wobbe und ich bin am 5.7.2000 in Hannover geboren. Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen, mit drei älteren Geschwistern. Da ich mit meiner Familie auf vielen Bibellesebundfreizeiten war, habe ich im Alter von 14 Jahren meine Entscheidung für Jesus getroffen. Viele Jahre war ich in der EFG Hannover Linden mit meiner Familie. Nach meinem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in Krelingen gemacht. Momentan studiere ich im Forum Wiedenest als Bibelschüler. Ich bin gespannt, wohin mich Gott führt, und ich freue mich, dass ich eine neue Heimat hier in der Gemeinde habe.



**Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe**

Neue Adressen und Kontaktdaten

Robin Rohde

Antje und Dr. Michael Rohde

Brigitte Zenk

Cornelia Rommel

Friedegard Köther



Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe

Wir gratulieren ...

... **Verena**, vormals Salzwedel, und
Carsten Mewes zur kirchlichen Trau-
ung und wünschen
Gottes Segen für den gemeinsamen
Lebensweg.

... **Marianna** und **Maximilian Siemens**
zur Geburt ihrer Tochter
und wünschen Gottes

Segen!

... **Maureen Macheso** zur Geburt ihrer
Tochter und
wünschen Gottes Segen.

Wiese 175
Jahre
Bestattungen

Von Erdbestattung bis zur
Beisetzung im Friedwald – wir
beraten Sie zu allen klassischen
und neuen Bestattungsarten.
Seit sechs Generationen sind
wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de



Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017

aeternitas Qualifizierter
Bestatter



Abschied Leben

Geburtstage ab 70 | Sept./Okt./Nov.

© Diemar-Reichert

Persönliche Daten nur
in der gedruckten Ausgabe

Impressum und Ansprechpartner

Redaktion: Alexandra Steinborn, Ute Obst, Michael Job.
Dr. Michael Rohde (Schriftleitung)

Lektorat: Olaf Zintarra

E-Mail: walz@gemeinde-walderseestrasse.de

Grafik: Reichert design, Dormagen

Druck: www.wir-machen-druck.de

Titelmotiv: Matthias Rohde

Kontakt: Gemeindebüro

Waldstraße 47

30163 Hannover

Tel.: 0511 / 69 68 44 72

buerο@gemeinde-walderseestrasse.de

www.gemeinde-walderseestrasse.de

Gemeindehaus: Walderseestraße 10
30177 Hannover

Pastoren: **Dr. Michael Rohde**

Leitender Pastor

m.rohde@gemeinde-walderseestrasse.de

Heimke Hitzblech

Schwerpunkt Seelsorge und Kleingruppen

Tel.: 0511 / 64 69 30 90

h.hitzblech@gemeinde-walderseestrasse.de

Jonas Schilke

Schwerpunkt Junge Gemeinde

Tel.: 0176 / 75 55 09 29

j.schilke@gemeinde-walderseestrasse.de

Gemeindeleiter: **Detlef Schmidt**

Tel.: 0173 / 2 54 16 83

d.schmidt@gemeinde-walderseestrasse.de

Matthias Schultz (stellv.)

Tel.: 0172 / 9 43 06 75

m.schultz@gemeinde-walderseestrasse.de

Kinderdiakon und

Verwaltungsleiter: **Michael Job**

Tel.: 0511 / 69 68 44 71

m.job@gemeinde-walderseestrasse.de

Kastellan: **Ralf Kitzinger**

Tel.: 0511 / 69 68 44 75

r.kitzinger@gemeinde-walderseestrasse.de

Bankverbindung: Freikirchen.Bank Bad Homburg

IBAN: DE75 5009 2100 0000 0290 09

Anzeigen: Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Wenden Sie sich an

walz@gemeinde-walderseestrasse.de

Soziales Kaufhaus

Austausch gGmbH: **Mihaela Münch**

Tel.: 0511 / 39 08 30 06

m.muench@gemeinde-walderseestrasse.de



Wichtige Termine | September/Oktober

Sonntag, 25.08., 10 Uhr (bis ca. 15 Uhr)

10 Uhr Festgottesdienst,
Predigt: Dr. Michael Rohde und 13:30 Uhr
Abschiedsfest für Pastor Dr. Michael
Rohde & Antje Rohde

Sonntag, 01.09., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Thema: Unser Leitbild: Gott lieben,
Predigt: Heimke Hitzblech

Freitag, 06.09.

Lange Nacht der Kirchen u.a. mit
himmelwärts

Sonntag, 08.09., 10 Uhr

Gottesdienst mit Kindersegnung,
Thema: Unser Leitbild: Zuhause finden,
Predigt: Heimke Hitzblech

Samstag, 14.09., 14:30 Uhr

Uhr Kinder-Kommissionsbasar

Sonntag, 15.09., 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: Unser Leitbild:
Begabungen entfalten,
Predigt: Jonas Schilke

Freitag, 20., – Sonntag, 22.09.

Crossover Teens-Freizeit

Samstag, 21.09., 19.00 Uhr

Konzert Bethlehem-Voces

Sonntag, 22.09., 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: Unser Leitbild:
Vielfalt umarmen, Predigt: Michael Job

Donnerstag, 26.09., 19.00 Uhr

Filmvorführung „But Beautiful“ im
sozialen Kaufhaus AUSTAUSCH im
Rahmen der Fairen Woche 2024

Sonntag, 29.09. 10 Uhr

Gottesdienst, Thema: Unser Leitbild:
Kinder und Jugendliche anfeuern,
Predigt: Jonas Schilke

Sonntag, 06.10., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Thema: Unser Leitbild: Hannover dienen
Predigt: Jonas Schilke

Donnerstag 10.10., 19.00 Uhr

Start BTI-Kurs „Bibliolog“ mit Sara Holmer

Sonntag, 13.10., 10 Uhr

Gottesdienst, Predigt: Heimke Hitzblech

Samstag, 19.10., 9 Uhr

Worksession

Samstag, 19.10.

Konzert der französischsprachigen
Gemeinde

Sonntag, 20.10., 10 Uhr

Gottesdienst

Montag, 21.10.

Start Fastenfreizeit in Salem

Mittwoch, 23.10. 18 Uhr

Start des Taufseminars

Mittwoch, 23.10. 19:30 Uhr

Gemeindeversammlung

Samstag, 26.10., 9:30 Uhr

Prophetisches Malen

Sonntag, 27.10., 10 Uhr

Gottesdienst zum Weltmissionssonntag,
Predigt: Jonas Schilke

Sonntag, 03.11., 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,
Predigt: Heimke Hitzblech

VORSCHAU

Sonntag, 17.11. um 11 Uhr
sonntags um 11 mit Taufe



GEMEINDE WALDERSEESTRASSE

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover

GELIEBT · VON GOTT · MIT DIR · FÜR MENSCHEN